

5020 Salzburg, Alpenstraße 102–104, Tel. 0662 639 99, Fax 0662 639 99-45, E-Mail: salzburg@oamtc.at

Neuer Präsident für ÖAMTC Salzburg

Mit ERICH LOBENSOMMER übernimmt ein profunder Kenner des Clubs die Spitze des Ehrenamts. Der neue Präsident will sich für leistbare und nachhaltige Mobilität einsetzen.

von ALOISIA GURTNER

BEI DER JÄHRLICHEN Generalversammlung am 23. Juni übernahm Erich Lobensommer die Präsidentschaft des Salzburger Automobil-, Motorrad- und Touring Clubs (SAMTC). Lobensommer folgt damit Renate Hilber nach, die das höchste Ehrenamt des Clubs drei Jahre lang innehatte und mit Erreichung der Altersgrenze von 75 Jahren statutengemäß ausschied.

RENATE HILBER blickt auf eine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit beim ÖAMTC Salzburg zurück. Im Jahr 1987 wurde die ehemalige Unternehmerin als erste Frau in den Vorstand gewählt, von 1996 bis 2019 war Hilber Vizepräsidentin und seit 2019 Präsidentin des Salzburger Clubs.

Als Dank für ihr langjähriges Engagement wurde Hilber von der Generalversammlung die Ehrenvizepräsidentschaft verliehen.

„Die vergangenen Jahre waren coronabedingt nicht einfach für den Club, aber gemeinsam mit der Geschäftsführung, den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen des Präsidiums und vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir die Herausforderungen gut bewältigt“, so Hilber. „Der Salzburger Club ist in allen Belangen gut aufgestellt und steht wirtschaftlich solide da. Ich bedanke mich bei allen, die den gemeinsamen Weg mit mir gegangen sind, und bleibe dem ÖAMTC von ganzem Herzen verbunden.“

PRÄSIDENT ERICH LOBENSOMMER dankte den Mitgliedern der Generalversamm-

lung für das ausgesprochene Vertrauen. Er will den erfolgreichen Kurs seiner Vorgängerin konsequent fortsetzen.

„Seit 115 Jahren ist der ÖAMTC für die Salzburgerinnen und Salzburger da. Auch wenn sich die Zeiten permanent verändern, bleibt die Grundprämisse unserer Arbeit unverändert: Wir sind und bleiben ein Mobilitätsclub, bei dem immer der Mensch mit allen seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt stehen wird“, so Lobensommer.

LANDESDIREKTORIN Martina Schlegel-Lanz konnte der Generalversammlung von einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2021 berichten. „Gerade in unsicheren Zeiten vertrauen

den Menschen auf das Sicherheitsnetz durch die ÖAMTC-Services“, weiß Schlegel-Lanz. Mit Ende des Jahres 2021 zählte der Salzburger Club 136.479 Mitglieder, das bedeutete einen Zuwachs von 2,6 Prozent. 95.600 Mitglieder besitzen auch den Schutzbrief. Dazu kommen noch 43.665 Kinder und Jugendliche, die gratis beim Club sind.



Erich Lobensommer, der neue Präsident des ÖAMTC Salzburg, mit seiner Amtsvorgängerin Renate Hilber.



Vier Präsidentengenerationen: Erich Lobensommer (links) mit Othmar Horwath (vorne), Michael Pistauer und Renate Hilber sowie Direktorin Martina Schlegel-Lanz (rechts) und Dir.-Stv. Michael Kocher (hinten).

den Menschen auf das Sicherheitsnetz durch die ÖAMTC-Services“, weiß Schlegel-Lanz.

„Großer Dank gilt vor allem unseren 177 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unseren Salzburger Stützpunkten, die mit viel Kompetenz, Engagement und Leidenschaft täglich ihr Bestes geben, um unseren Mitgliedern in allen Mobilitätsfragen direkt und rasch weiterzuhelfen“, betont Direktorin Schlegel-Lanz. ■

Erich Lobensommer: der neue Präsident im Interview

Vom Direktor zum Präsidenten – wie funktioniert der Wechsel ins Ehrenamt?

Nach mehr als 30 Jahren als Landesdirektor des Clubs kenne ich mich in der Materie sehr gut aus und bin mit allen handelnden Personen in der Geschäftsführung und den Präsidiums-Kolleginnen und -Kollegen aller Landesclubs gut vernetzt. Das garantiert einen reibungslosen Übergang und eine Fortsetzung des erfolgreichen Kurses meiner Vorgängerin.

Welche Aufgaben hat das Präsidium?

Das Präsidium agiert ähnlich einem Aufsichtsrat und entscheidet über Strategien und Grundsätze der Vereinspolitik. Wir stellen den Jahresabschluss fest und entscheiden über größere Investitionen, etwa neue Standorte.

Was sind die größten Herausforderungen für die nächsten Jahre?

Wir erleben momentan eine Zeit der starken

Polarisierung. Aber als Mobilitätsclub muss für uns das Gemeinsame im Vordergrund stehen. Mit der Veränderung in der Gesellschaft, etwa durch eine starke Urbanisierung und den Klimawandel, muss sich der Club breiter aufstellen. Dabei wird gerade in Salzburg auch die Aufrechterhaltung der leistbaren Mobilität am Land eine wichtige Rolle spielen.

Welche Themen sind Ihnen persönlich besonders wichtig?

Wir müssen unseren Mitgliedern brauchbare Lösungen für Ihre geänderten Mobilitätsbedürfnisse anbieten. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle. Wir haben in Salzburg schon vieles umgesetzt, etwa Photovoltaikanlagen zur Erzeugung und Speicherung von Sonnenstrom sowie eine nachhaltige Bauweise bei den neuen Stützpunkten. Unser Ziel ist, in den nächsten 20 Jahren möglichst klimaneutral zu werden.



Kommentar

Martina Schlegel-Lanz, Landesdirektorin ÖAMTC Salzburg

Ehrenamt ist unbezahlbar

Der Wechsel der Präsidentschaft ist ein geeigneter Zeitpunkt, um allen unseren ehrenamtlichen Damen und Herren im Präsidium wieder einmal öffentlich zu danken. In der heutigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, dass man Menschen findet, die neben Verantwortung, Fachwissen und Engagement einem Verein ihr wichtigstes Gut zur Verfügung stellen: ihre Zeit. Zeit, um an regelmäßigen Sitzungen teilzunehmen, Zeit, um die vorbereitenden Unterlagen zu studieren, Zeit, um gute Entscheidungen zu treffen, und Zeit, um die statutarischen Aufsichtspflichten wahrzunehmen. Der Präsident nimmt darüber hinaus auch an österreichweiten Treffen aller Präsidentinnen und Präsidenten der anderen ÖAMTC-Landesvereine teil. Ein Gehalt dafür erhalten weder der Präsident noch die Präsidiumsmitglieder des ÖAMTC Salzburg. Aufwandsentschädigungen schon und auch das gemeinsame Weihnachtsessen ist mehr als wohlverdient. Doch auch unsere Delegierten üben ihr Amt ehrenamtlich aus – und stellen ihre Zeit zur Verfügung, um an der jährlichen Generalversammlung teilzunehmen. Sie stellen die demokratische Basis des Vereins dar und wir freuen uns, dass bei der heurigen Delegiertenwahl gerade erst wieder 42 Delegierte für die nächste Funktionsperiode ab Jänner 2023 gewählt wurden. Sie alle eint eine große Verbundenheit mit dem Club und ein ehrliches Interesse, diesen mehr als 125 Jahre alten Verein in die mobile Zukunft zu führen. Danke für die gute Zusammenarbeit an alle ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre und danke für Ihre wertvolle Arbeit!

Herzlichst, Ihre
Martina Schlegel-Lanz

Der ÖAMTC Weltreise-Krankenschutz*



Rettungseinsatz in den USA. Wie rasch eine harmlose Besuchsreise im fernen Ausland zu einer mittleren Katastrophe werden kann, mussten Hedwig und Alfred Kirchsteiger aus Salzburg erfahren. „Mein Mann und ich waren zu Besuch bei unserer Tochter, die mit ihrer Familie in San Diego in Kalifornien lebt“, berichtet Hedwig Kirchsteiger. „Dort bekam mein Mann plötzlich keine Luft mehr und er hatte massive Angstzustände. Wir brachten ihn ins Spital und dort stellten die Ärzte fest, dass er Wasser in der Lunge hatte. Er bekam sofort eine Bluttransfusion und die Ärzte versuchten alles, um seinen Zustand zu verbessern.“

Zum Glück hatten die Reisenden vor dem Aufbruch die Weltreise-Krankenschutzversicherung beim ÖAMTC abgeschlossen. Hedwig Kirchsteiger rief sofort die Notrufnummer des Clubs. „Dann folgte eine wirklich unglaubliche Hilfe und Unterstützung“, berichtet sie. „Der ÖAMTC schickte über eine Partnerorganisation Vertrauenspersonen ins Spital, die uns geholfen und unterstützt haben. Dann organisierte der Club einen Rückflug für meinen Mann und mich in der Businessclass, denn dort konnte er liegend transportiert werden. In München erwartete uns schon ein Krankentransport, der uns sicher zurück nach Hause brachte. Wir möchten dem ÖAMTC von Herzen danken. Nicht nur für die Organisation und menschliche Unterstützung in den schweren Tagen, sondern auch für die Kostenübernahme. Allein der Aufenthalt in einem Spital in den USA kostet ja horrenden Summen, dazu noch der Business-Flug und der Krankenwagen!“

Der Weltreise-Krankenschutz* am nur 69,60 Euro für das Jahr 2022 ist die ideale Ergänzung zum Schutzbrief für weltweite Fernreisen. Wie der Schutzbrief gilt auch der Weltreise-Krankenschutz für Inhaberin oder Inhaber persönlich, den Partner im gemeinsamen Haushalt und die Kinder (bis Ende jenes Kalenderjahres, in dem sie das 19. Lebensjahr vollenden). Egal, ob man gemeinsam oder getrennt verreist. Der Weltreise-Krankenschutz übernimmt Behandlungskosten (Arzt und Spital) samt örtlichem Krankentransport bis zu 290.000 Euro ohne Selbstbehalt, Hubschrauber-Rettung und -Bergung bis 12.000 Euro je Fall und je durch den Weltreise-Krankenschutz geschützter Person, Kranken-Rückholung, bei Bedarf auch per Ambulanzjet.

Mehr unter
 ► www.oeamtc.at/weltreise-krankenschutz

*Versicherungsagent: ÖAMTC Betriebe Ges.m.b.H., GISA-Zahl 23409217, Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG

Happy End auf der Tauernautobahn für Kaninchen „Oskar“

Spezial-Einsatz. Ein beherzter Pannenhelfer wurde zum Lebensretter für ein verirrtes Kaninchen. Robin Pirchner vom ÖAMTC St. Johann im Pongau war auf der A10 bei Altenmarkt mit der Behebung einer Panne beschäftigt, als er ein Kaninchen entdeckte, das verschreckt auf der Fahrbahn umherirrte. „In diesem Fall hatte der Stau etwas Gutes, denn die Fahrzeuge waren im Stop-and-go-Tempo unterwegs. Ich habe mit dem Pannensperre die Fahrbahn abgesperrt und versucht, das Kaninchen einzufangen“, erzählt Pirchner. Was sich als schwierig erwies, denn das Tier schlug immer wieder Haken. Erst mithilfe von deutschen Urlaubern gelang es dem ÖAMTC-Mitarbeiter, die Fellnase zu umzingeln und einzufangen.

„Das Tier war sehr zutraulich und ziemlich verschmust. Wahrscheinlich wurde es ausgesetzt“, vermutet Pirchner. Nach Dienstschluss nahm der Gelbe Engel das Kaninchen mit heim und versorgte es mit Futter und Wasser. Weil sich kein Besitzer meldete, fand „Oskar“ jetzt ein schönes Zuhause auf einem Bauernhof mit mehreren seiner Artgenossen.

Selfie mit Kaninchen: Tierretter Robin Pirchner vom ÖAMTC in St. Johann mit seinem Findling Oskar.



Mehr unter
 ► www.oeamtc.at/weltreise-krankenschutz



Hedwig und Alfred Kirchsteiger aus Salzburg.



Sommer-Aktion für Kindersitz

Ermäßigung. Kindersitz Joie i-Trillo lx, geeignet für Kinder von 100 bis 150 Zentimeter Größe. Jetzt um nur **109 Euro** statt 129 Euro! Angebot gültig von 1. Juli bis 31. August an allen ÖAMTC-Stützpunkten in Salzburg. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Solange der Vorrat reicht!



Jetzt nur 109 Euro

Aktuelle Jobs beim ÖAMTC Salzburg

Karriere beim Club. Aktuell sucht der ÖAMTC Salzburg wieder neue engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



- Kfz-Techniker/-in
- Lehrling für Finanz- und Rechnungswesen Assistenz
- Mitarbeiter/-in im Mitgliederservice (Beratung & Verkauf)



Infos und Bewerbung unter
 ► www.oeamtc.at/karriere

Mobil trotz Handicap

Kompetente Beratung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Informationen und Terminvereinbarung sind beim ÖAMTC Salzburg möglich unter Tel. 0662 63 999 502 05 bzw. per E-Mail an thomas.ritzinger@oeamtc.at



Ihr Recht von Mag. Christina Holzer-Weiß, Verkehrsjuristin des ÖAMTC Salzburg

Was tun mit dem Auto, wenn es hagelt?

Der Sommertag war wunderbar und der Sprung in den See erfrischend. Da hätte Familie H. fast übersehen, dass ein Unwetter aufzog. Gerade noch rechtzeitig konnten sie ihre Sachen zusammenpacken und sich ins Auto „retten“. Aber dann ging es schon los: zuerst ein Gewitter und dann prasselten die Hagelkörner aufs Auto. Aber wie verhält man sich jetzt richtig?

Wenn einen der Hagelschauer während der Fahrt überrascht, sollte man unbedingt die Geschwindigkeit reduzieren und den Abstand zum Vorausfahrenden vergrößern. Bei eingeschränkter Sicht ist das Licht einzuschalten und vorausschauend zu fahren. Wenn man die Fahrbahn kaum noch erkennen kann oder die Gefahr von Aquaplaning besteht, wäre es gut, das Auto an einem möglichst sicheren Platz anzuhalten und die Warnblinkanlage einzuschalten.

Natürlich wäre hier eine Garage oder ein Vordach, unter dem man das Fahrzeug unterstellen kann, ideal. Aber leider ist diese nicht immer vorhanden. Aber egal ob zu Hause oder unterwegs, eine mobile „Hagelschutzgarage“, die aus dickem Kunststoff besteht und so die Hagelanschläge dämpfen kann, könnte hier die Lösung sein.

So ein Hagelschaden am Auto kann nämlich teuer werden. Eine normale Kfz-Haftpflichtversicherung zahlt einen solchen Unwetterschaden am eigenen Auto nicht. Schäden durch Naturgewalten könnten in einer für das Fahrzeug abgeschlossenen Voll- oder Teilkaskoversicherung abgedeckt sein. Im Normalfall sind sie aber nur unter Zahlung eines beim Abschluss der Versicherung vereinbarten Selbstbehalts versichert.

Wenn man auf der Autobahn vom Hagel überrascht wird, wäre es gut, diese so schnell wie möglich in Richtung eines Rastplatzes zu verlassen. Der Pannestreifen ist nur für technische Notfälle gedacht. Bei aller Sorge um die Unversehrtheit des Autos, bitte immer auf Verkehrssicherheit achten!

ÖAMTC-Tipp: Hagelschutzgaragen sind an allen ÖAMTC-Stützpunkten in verschiedenen Größen, erhältlich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie gerne. Nähere Informationen finden Sie auch unter ► www.oeamtc.at

Die Clubjuristinnen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Termine unter der Tel. 0662 63 999.

